Laur. Redianus 202 f. 45–48 beginnt mit Text auf Zeile von f. 45 — Regesta III, 851–857

rot: Gesta triumphalia [illegible]

Bibl. Laurenziana
Rediani 202. F

Bibl. Laurenziana

Rediani nr. 202.

membr. fol., 36 cm. hoch, 24 cm. breit. Enthält 49 Pergamentblätter, letzte etwas vorn und an den [illegible] Pergamentblatt, die integrirend sind (Antiphonar u. Missale aus Evang.). Etwas vor Anfang des Codex geht ein Blatt an, nicht numerirt, italienisches Pergament.

f. 1–48. sind ganz von derselben Hand saec. XIII (ich ein Exemplar der Minuscel von Mitte des 13. Jh's) in gewöhnlicher großer Buchschrift der Zeit sehr deutlich, sehr elegant und sorgfältig geschrieben.

f. 1–44. enthält den Text des Laurentius Veronensis, 40 Blätter auf der Seite, die geritzten mit Bleistift gezogenen Linien geschrieben sind. Am Anfang jeder Lesung [illegible] große Initialen, innerhalb der Lesung kleinere Initialen abwechselnd die Kapitel abgetheilt. Auch sind persönliche italienische Notizen. Ganz die gewöhnliche Mönchsschrift ist nirgends gebraucht. Immer nur einen Buchstaben auf der Seite. Die Anfangsbuchstaben der Worte groß geschrieben mit etwas Nichtlesen einiges Rubrizirtes ist nicht viel, aber immer richtig. Am [illegible] am Ende der Worte, besonders immergrün der Worte, dann aber immer das letzte Wort. Da wo ich die Rubrizirten in der Collation gründet habe, ist das auf Grund der Reproduction des Codex geschehen. — Es ist alles noch. Keine Abkürzungen, [illegible] Abschreibung in der Schreibweise zu angeben.

Es folgen f. 44–48. die Gesta Francorum triumphalia von derselben Hand geschrieben

f. 49. die Annales Pisani.

Letztes Blatt [illegible]